

ZUSATZVERSORGUNG 2015



Lutz Boxberger

Counsel, Rechtsanwalt,
Steuerberater, International
Funds Department, King & Wood
Mallesons LLP



Dr. Wolfram Gerdes

Vorstand, Kapitalanlagen
und Finanzen, Kirchliche
Versorgungskassen KZVK und VKPB



Dr. Tobias Britz

Rechtsanwalt, Bach,
Langheid & Dallmayr



Dr. Oliver Dilcher

Tarifsekretär im Tarifsekretariat
des öffentlichen Dienstes,
ver.di Bundesverwaltung



Dr. Friedemann Lucius

Vorstand, Heubeck



Dr. Siegfried Mennemeyer

Rechtsanwalt, Mennemeyer
& Rädler, Rechtsanwalt am
Bundesgerichtshof



Christine Harder-Buschner,

Regierungsdirektorin



Dr. Reiner Klingholz

Geschäftsführender Direktor,
Berlin-Institut für Bevölkerung und
Entwicklung



Peter Mühlenberg

KKH Kaufmännische Krankenkasse
Hannover



Dr. Udo Niermann

Partner, Mercer Deutschland GmbH



Harald Reschke

Principal, Aon Hewitt



Prof. Dr. Gregor Thüsing

Institut für Arbeitsrecht und
Recht der Sozialen Sicherheit,
Universität Bonn



Bernd Wilkening

Hauptgeschäftsführer,
Kommunaler Arbeitgeberverband
Niedersachsen



Prof. Dr. Stefan Siepert

Partner, LLR Rechtsanwälte;
Direktor des Instituts für
Compliance und Corporate
Governance an der RFH Köln

IM ZENTRUM DES GESCHEHENS

- ❖ Demografie-Absicherung des Umlagesystems
- ❖ Aktuelle tarifpolitische Gespräche zur Zusatzversorgung
- ❖ Transparenz im Satzungsrecht, Steuern und Bilanzen
- ❖ Neue Rechtsprechung zur Gegenwertproblematik
- ❖ Niedrigzinsumfeld – Empfehlungen für Finanzierung und Kapitalanlagenmanagement



Donnerstag, 5. November 2015

8.30 – 9.30 Empfang mit Kaffee und Tee

9.30 – 9.40 Begrüßung durch den Moderator



Prof. Dr. Gregor Thüsing,
Institut für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit,
Universität Bonn

Herausforderung Demografie in der Zusatzversorgung

9.40 – 10.15

Was tun, wenn das Wachstum endet?

- Sinkende Wachstumsraten: „Sakuläre Stagnation“
- Demografischer Wandel: sinkende Nachwuchszahlen, alternde und mittelfristig schrumpfende Gesellschaft
- Organisation für Schuldenpolitik und Stabilität der Finanzmärkte



Dr. Reiner Klingholz,
Geschäftsführender Direktor,
Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

10.15 – 10.25 Fragen und Antworten



Bedeutung der Öffentlichen Zusatzversorgung aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmersicht

10.25 – 10.55

Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst mit Schwerpunkt Zusatzversorgung und die Bedeutung der Öffentlichen Zusatzversorgung aus Arbeitgebersicht

- Gesteigerte Attraktivität der Arbeitsplätze durch die Zusatzversorgung
- Kosten der Zusatzversorgung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zusatzversorgungskassen
- Tarifverhandlungen zur Zusatzversorgung
 - Leistungsrecht
 - Eigenbeteiligung der Beschäftigten
- Ausblick auf Tarifrunde 2016 für VKA und Bund
- Tarifverhandlungen zu Ausscheidenbedingungen bei der VBL



Bernd Wilkening,
Hauptgeschäftsführer,
Kommunaler Arbeitgeberverband Niedersachsen

10.55 – 11.25

Die Werthaltigkeit der Zusatzversorgung und deren Bedeutung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Dienst

- Was bringt die Zusatzversorgung?
- Zukunftsfähigkeit?
- Wesentliche Erfolgsfaktoren aus Gewerkschaftssicht



Dr. Oliver Dilcher,
Tarifsekretär im Tarifsekretariat des öffentlichen Dienstes,
ver.di Bundesverwaltung

11.25 – 11.35 Fragen und Antworten



11.35 – 12.00 Networking-Pause mit Kaffee und Tee und Speakers' Corner

12.00 – 12.20

Bedeutung der Öffentlichen Zusatzversorgung nach Abschluss der jüngsten Tarifverhandlungen



Dr. Oliver Dilcher
Bernd Wilkening

DEBATTE

Aktuelle rechtliche, bilanzielle und steuerliche Rahmenbedingungen

12.20 – 13.00

Transparenz im Satzungsrecht Öffentlicher Zusatzversorgungskassen

- Anforderungen an Governance heute
- Anpassungen im Satzungsrecht
- Information der Mitglieder und Beteiligten



Prof. Dr. Stefan Siepelt, Partner LLR Rechtsanwälte; Direktor
des Instituts für Compliance und Corporate Governance,
RFH Köln

13.00 – 13.10 Fragen und Antworten



13.10 – 14.10 Networking-Mittagessen und Speakers' Corner

Finden Sie Ihren passenden Gesprächspartner an einem der Thementische –
Transparenz im Satzungsrecht, Tarifgespräche Zusatzversorgung, Demografiemanagement

LUNCH DISCUSSION

14.10 – 14.30

BUSINESS SPEED DATING

14.30 – 15.15

European Public Sector Accounting Standards - EPSAS

- Überlegungen zur Rechnungslegung im öffentlichen Sektor
- Herkunft und aktueller Stand der Diskussion
- An- und Herausforderungen, (Un-)Möglichkeiten
- Ausblick - (Zwischen-) Fazit



Harald Reschke,
Principal,
Aon Hewitt

15.15 – 15.45

Aktuelle Entwicklungen in der Besteuerung der Öffentlichen Zusatzversorgung

- Neues aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung
- Forschungsvorhaben zur Optimierung der Steuer und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen



Christine Harder-Buschner,
Regierungsdirektorin

15.45 – 16.00 Fragen und Antworten



16.00 – 16.30 Networking-Pause und Speakers' Corner

Die aktuelle Rechtslage beim Wechsel in eine unmittelbare Versorgungszusage

16.30 – 17.15

Gegenwertproblematik und kein Ende

- Ein Blick auf die Rechtsprechung
- Handeln bei rechtlicher Unsicherheit



Prof. Dr. Gregor Thüsing

17.15 – 18.00

10 Fragen und Antworten zu den aktuellen Urteilen und Verfahren zur Gegenwertermittlung



Dr. Siegfried Mennemeyer,
Rechtsanwalt, Mennemeyer & Rädler,
Rechtsanwalt am Bundesgerichtshof

INTERVIEW

18.00 – 18.15 Fragen und Antworten



18.15 Zusammenfassung der Konferenzergebnisse durch den Moderator Speakers' Corner

18.45 Abfahrt zur Abendveranstaltung

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie EUROFORUM zu einem gemütlichen Abendessen in Berlin mit kleinem Stadtspaziergang durch Kreuzberg ein.



Freitag, 6. November 2015

8.30 – 8.50 Empfang mit Kaffee und Tee

8.50 – 9.00 Begrüßung durch den Moderator Prof. Dr. Gregor Thüsing

9.00 – 9.30

Praxisbericht – Von der Beteiligung an der VBL zur KKH-Rente

- Motive zur Beendigung der Beteiligung an der VBL
- Herausforderungen für die Wirtschaftlichkeitsberechnungen und die Genehmigung der Aufsichtsbehörde
- Entwicklung und Einführung einer neuen betrieblichen Altersversorgung
- Ein Fazit 12 Jahre nach der Umstellung der betrieblichen Altersversorgung



Peter Mühlenberg,
KKH Kaufmännische Krankenkasse Hannover

9.30 – 10.00

Handlungsmöglichkeiten eines VBL/ZVK beteiligten Arbeitgebers zur Umsetzung der tariflichen Zusatzversorgung

- Für welchen Arbeitgeber sind Überlegungen zu Alternativen interessant?
- Welche Alternativen gibt es?
- Grundsätze zu den Austrittsfolgen
 - Barwertmodell (Gegenwert/Ausgleichsbetrag)
 - Erstattungsmodell
 - Mischmodelle
- Die Regelung der Austrittsfolgen bei VBL und ZVK
 - bei Mitgliedschaft in einer ZVK
 - bei VBL Beteiligung
- Die Zusatzversorgung nach dem Ausscheiden aus der Umlagefinanzierung
 - AV II einer ZVK
 - Direktzusage
 - Kongruent oder partiell rückgedeckte Unterstützungskasse
- Ein Praxisfall



Dr. Udo Niermann,
Partner,
Mercer Deutschland GmbH

10.00 – 10.15 Fragen und Antworten



10.15 – 10.45 Networking-Pause und Speakers' Corner

Herausforderung Niedrigzinsumfeld und Kapitalanlagenmanagement

10.45 – 11.30

Der Zins und seine Bedeutung für die Zusatzversorgung

- Rechnungsmäßige vs. tatsächliche Verzinsung
- Zins in der Umlagefinanzierung
- Zins in der kapitaldeckten Finanzierung
- Zins bei Ausstieg aus der Zusatzversorgung



Dr. Friedemann Lucius,
Mitglied des Vorstandes,
Heubeck AG

11.30 – 12.00

Rechtliche Reaktionsmöglichkeiten im Niedrigzinsumfeld und deren Konsequenzen

- Vertragsrechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen
- Maßnahmen zur Reduzierung der Leistungen
- Maßnahmen zur Erhöhung der Beiträge
- Arbeitsvertragliche Konsequenzen



Dr. Tobias Britz, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht, BLD Bach Langheid Dallmayr
Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB

12.00 – 12.15 Fragen und Antworten



12.15 – 12.45

Niedrigzinsphase: Wo Anleger umdenken müssen!

- Sichere (deutsche) Anleihe als Orientierungspunkt für Portfoliokonstrukteure?
- ALM: Ist lange Duration alternativlos?
- Aktien versus Renten – Wo steckt eigentlich das Risiko?
- Management und Transaktionskosten – Was darf die Vermögensanlage kosten?



Dr. Wolfram Gerdes,
Vorstand, Kapitalanlagen und Finanzen,
Kirchliche Versorgungskassen KZVK und VKPB

12.45 – 13.15

Reform der Investmentbesteuerung – Konsequenzen für die Zusatzversorgung

- Neukonzeption der Investmentbesteuerung
- Investmentfonds versus Spezial-Investmentfonds
- Regimewechsel und Schicksal der Investitionsgesellschaften
- Exkurs: Novelle der Anlageverordnung



Lutz Boxberger, Counsel, Rechtsanwalt, Steuerberater,
International Funds / Tax Department,
King & Wood Mallesons LLP

13.15 – 13.30 Fragen und Antworten



13.30 – 15.00 Ausklang der Konferenz mit einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel, Speakers' Corner

Finden Sie Ihren passenden Gesprächspartner an einem der Thementische – **Bedeutung des Zinses in der Zusatzversorgung, Kapitalanlagenmanagement, Gegenwertproblematik**

LUNCH DISCUSSION

Das ist NEU auf der EUROFORUM-Konferenz Zusatzversorgung 2015!

Damit Sie den größtmöglichen Nutzen aus Ihrer Teilnahme ziehen, wurde der Anteil an Interaktion, Inspiration und Dokumentation mit folgenden Angeboten maßgeblich erhöht:

BUSINESS SPEED DATING

Nutzen Sie die Gelegenheit im Rahmen des Speed Dating's mit jedem Teilnehmer die Visitenkarte auszutauschen und einige Worte zu wechseln.

LUNCH DISCUSSION

Auch beim Mittagessen haben Sie die Gelegenheit, Brennpunkte der Tagung mit Referenten und Teilnehmern an dafür vorgesehenen Tischen zu diskutieren.

SPEAKERS' CORNER

In den Pausen stehen Ihnen die Referenten des vorhergehenden Themenblocks für fachliche Fragen an der Speakers Corner zur Verfügung.

ABEND-PROGRAMM

Ein vergnüglicher Abend mit Stadtführung durch Kreuzberg und anschließendem gemütlichen Imbiss erwartet Sie.

Die Bedeutung des Niedrigzinsumfeldes für die Zusatzversorgung

Die Öffentliche Zusatzversorgung ist die betriebliche Altersversorgung für die tariflich Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Heute wird dieses Umlagesystem durch den anhaltend niedrigen Zinssatz belastet. Für die Bewältigung dieser Problematik ist eine detaillierte aktuarielle Analyse der finanziellen Verpflichtungen notwendig, um die richtigen Handlungsparameter ableiten zu können. Für die darauf folgende Entscheidungsfindung ist es wesentlich die rechtlichen Regelungskomplexe zu kennen.

Auf der EUROFORUM-Konferenz „Zusatzversorgung 2015“ werden die aktuellen tariflichen, rechtlichen, aktuariellen, bilanziellen und finanziellen Entwicklungen der kapitalgedeckten und umlagefinanzierten Altersversorgung im öffentlichen Dienst erläutert und diskutiert.

Branchenkenner beantworten Ihnen die folgenden Fragestellungen:

- Wie ist der aktuelle Stand der **Tarifverhandlungen** im öffentlichen Dienst mit Bezug auf die Zusatzversorgung und welche Konsequenzen haben die Ergebnisse?
- Wie kann das Umlagesystem der Zusatzversorgungskassen **demografiefest** gestaltet werden?
- Wie lässt sich das **Satzungsrecht transparent** gestalten?
- Vor welchen wesentlichen **steuerlichen und bilanziellen Herausforderungen** stehen die Zusatzversorgungskassen?
- Wohin entwickelt sich die **aktuelle Rechtsprechung zur Gegenwertproblematik**?

Folgende Expertenmeinungen geben Ihnen einen Vorgeschmack auf die Diskussionen und Vorträge auf der EUROFORUM-Konferenz „Zusatzversorgung 2015“

„Wir brauchen dringend Konzepte für ein Wohlergehen der Gesellschaft bei schwindendem oder gar ohne Wachstum!“



Dr. Reiner Klingholz, Direktor, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

„Die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst ist ein wesentlicher Beitrag zur Verhinderung von Altersarmut der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“



Dr. Oliver Dilcher, Tarifsekretär im Tarifsekretariat des öffentlichen Dienstes, ver.di Bundesverwaltung

„Der anhaltende Niedrigzins ist eine Bürde für die Finanzierung der Zusatzversorgung, die aber in der kapitalgedeckten Zusatzversorgung deutlich schwerer wiegt als in der Umlagefinanzierung.“



Dr. Friedemann Lucius, Vorstand, Heubeck AG

„Eine klare Satzungsgestaltung und deren transparente Umsetzung vermeidet Streit mit den Mitgliedern bzw. Beteiligten“.



Prof. Dr. Stefan Siepelt, Partner LLR Rechtsanwälte; Direktor des Instituts für Compliance und Corporate Governance an der RFH Köln

„Die Gegenwertproblematik ist eines der ganz heißen Themen der Zusatzversorgung. Wichtige wirtschaftliche Entscheidungen verlangen genaue Rechtskenntnisse - aber die sind schwierig, solange die Rechtsprechung in Fluß ist. Wer die Bandbreite möglicher Argumente kennt, kann sich selber ein Urteil bilden.“



Prof. Dr. Gregor Thüsing, Institut für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit, Universität Bonn

An wen richten wir uns mit dieser Jahrestagung?

Mit der Veranstaltung richten wir uns an kommunale und kirchliche Zusatzversorgungseinrichtungen, Führungskräfte der Bereiche Pensionen/bAV, Personal, Finanzen und Recht aus Unternehmen des öffentlichen Rechts, Kommunen und kommunalen Unternehmen, kirchlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Stadtwerken, Kliniken und Krankenhäusern, Versicherungen und Banken. Weiterhin wenden wir uns an Dienstleistungsunternehmen, die auf die Öffentliche Zusatzversorgung spezialisiert sind.



Ihr persönlicher
Anmeldecode

INFOLINE

+49(0)2 11. 9686-3346

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Kundenberatung und Anmeldung



Sabine Bock, Kundenberatung/Vertrieb
Telefon: +49 (0)2 11.96 86-33 46
anmeldung@euroforum.com

Inhalt und Konzeption



Utta Kuckertz-Wockel,
Senior-Konferenz-Managerin
Telefon: +49 (0)211.96 86-34 54
utta.kuckertz-wockel@euroforum.com

Sponsoring und Ausstellung



Iris Cassens-Wolf, Senior-Sales-Managerin
Telefon: +49 (0)2 11.96 86-36 63
iris.cassens-wolf@euroforum.com

Adresse aktualisieren?

Wir nehmen Ihre Adressänderung gerne telefonisch
oder per E-Mail auf. Telefon: +49 (0) 2 11/96 86 - 33 33
E-Mail: info@euroforum.com

Demografie-Absicherung
des Umlagesystems

Transparenz im Satzungsrecht,
Steuern und Bilanzen

Neue Rechtsprechung zur
Gegenwertproblematik

ZUSATZVERSORGUNG 2015

Aktuelle tarifpolitische Gespräche
zur Zusatzversorgung

EUROFORUM-KONFERENZ

05. und 06. November 2015, Kempinski Hotel Bristol Berlin

Niedrigzinsumfeld – Empfehlungen für Finanzierung
und Kapitalanlagenmanagement

www.euroforum.de/P1106932
E-Mail: anmeldung@euroforum.com
Telefon: +49(0)2 11.9686-3346

Jetzt
bequem
online
anmelden

	Sonderpreis	Sparen Sie € 200,-	
	für öffentliche und kirchliche Dienste	Anmeldung bis 31. August 2015	Anmeldung ab 1. September 2015
Konferenz 5. und 6. November 2015	€ 1.399*	€ 1.899*	€ 2.099*

* p.P. zzgl. MwSt.

[P1106932M012]

IHR TAGUNGSHOTEL

Kempinski Hotel Bristol Berlin,
Kurfürstendamm 27, 10779 Berlin
Telefon: +49 (0)30/ 88434 - 0



Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Kempinski Hotel Bristol herzlich zu einem Umtrunk ein.

IHR PLUS

- Sie können jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.
- Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.

SIE KÖNNEN NICHT TEILNEHMEN?

Die Tagungsunterlagen sind 14 Tage nach der Veranstaltung zum Preis von € 399,-* erhältlich.
[Telefonische Bestellung: +49 (0)2 11/96 86-33 46]

[P1106932M740]

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.euroforum.de/agb

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

www.euroforum.de/Zusatzversorgung

[www.twitter.com/marketing_live](https://twitter.com/marketing_live) www.facebook.com/euroforum.de www.euroforum.de/news